

DIE ARCHE MACHT SCHULE

Mehrere Standorte der Arche sind nicht nur als Freizeiteinrichtungen, sondern auch direkt an Schulen engagiert. Teils fest integriert oder mit einzelnen Angeboten. Besonders häufig fragen uns an Brennpunkten Schulleiter und Lehrer bezüglich einer Zusammenarbeit. Die Klassenverbände sind groß, die Kinder brauchen mehr individuelle Förderung sowie verlässliche Ansprechpartner, die Zeit für sie haben. Hinzu kommt, dass immer mehr junge Schüler frühmorgens aus dem Haus gehen, ohne etwas gegessen zu haben. Daher organisieren wir bereits an mehreren Schulen zusätzlich ein Schülerfrühstück. In dieser Ausgabe der Arche-News, liebe Leserinnen und Leser, möchten wir Ihnen daher mit einigen Beispielen davon berichten, wie wir uns als Arche für die Kinder in ihrem Schulalltag einbringen.



Ich habe den Eindruck, dass es in letzter Zeit immer mehr Studien zum Thema Kinderarmut gibt. Allerdings geht es dabei in den meisten Fällen mehr um finanzielle Armut und weniger um emotionale Verarmung, die für uns schon seit Jahren das viel größere Problem ist. Auf der einen Seite wurde Ende August darüber berichtet, dass immer weniger Kinder in die Ferien fahren können, weil keine finanziellen Ressourcen dafür vorhanden sind und auf der anderen Seite, dass die Perspektiven für Kinder, die von Transferleistungen leben, immer geringer werden. Meine Mitarbeiter und ich erleben täglich, wie schnell Kinder an ihre Grenzen kommen, wie sie stressanfällig und unkonzentriert sind. Zehnjährige, die jetzt schon sagen, dass aus ihnen nichts wird, die mit einem schwachen oder gar keinem Selbstwertgefühl aufwachsen – eine Entwicklung, die wir schon lange beobachten.

„Ich war noch nie mit meinen Eltern im Urlaub“, sagen viele Minderjährige, die mit uns ins Abenteuercamp gefahren sind und verändert wieder nach Hause kommen. Sie sind vollgepackt mit Erlebnissen und Erinnerungen, von

denen sie ihr ganzes Leben profitieren werden. Ein gemeinsames Mittagessen mit vielen Gesprächen am Tisch, Hilfe und Unterstützung bei den Hausaufgaben, Förderung durch Sport, Spiel und Musik, aber vor allem ein Stück Familie ist das, was unsere Kinder in den Archen aufbaut und was sie dringend für ihre weitere Entwicklung brauchen.

Seit vielen Jahren arbeiten wir auch an öffentlichen Schulen – dort, wo Kinder oft mit ihren Schwächen konfrontiert werden und leider zu wenig Unterstützung erhalten. Unsere Mitarbeiter essen dort mit den Kindern im Speiseraum, hören ihnen zu und sprechen mit ihnen über ihre Hoffnungen und Enttäuschungen. Sie sind nicht der beaufsichtigende Lehrer, sondern der Freund, der sich Zeit nehmen kann. Hier erleben die Kinder, dass, auch wenn ihre schulischen Leistungen schwach sind, jemand an sie glaubt, sie motiviert und sie beim Lernen unterstützt.

In den nächsten Tagen eröffnen wir eine weitere Arche in einem Hamburger Ballungsgebiet, aus dem Kinder, die in sozial schwachen

Verhältnissen leben, nur schwer rauskommen. Ein Ort, wo Beziehung und Glauben gelebt werden müssen und sich gegen Gewalt und Perspektivlosigkeit gestellt werden muss. Am 1. Oktober eröffneten wir zudem die erste Arche Kinder-Ranch, wo Kinder künftig auch mit der Unterstützung von Tieren gefördert werden. Die Arche Kinder-Ranch ist ein Bauernhof, auf dem sie nicht nur Tiere streicheln dürfen, sondern selbst mithelfen, die Ställe auszumisten und die Lebewesen zu versorgen, um Verantwortung zu lernen und Selbstwertgefühl zu entwickeln. „Fördern und fordern“ – das sind nicht die Schlagworte unserer gemeinnützigen Organisation, sondern das Mittel, um einer Generation, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens steht, ein Lebenspartner zu sein.

All die Studien über Armut sagen uns nur eines: dass wir zu wenigen Kindern eine Chance geben und dass unsere Gesellschaft arm ist, wenn sie dies dauerhaft zulässt. Kinder brauchen nicht in erster Linie ausgeklügelte Programme. Sie brauchen Menschen, die sie lieben, sie fördern, ihnen zuhören und ihnen eine Perspektive geben. So wie Gott an die Menschen glaubt, müssen wir unseren Kindern zeigen, dass wir an sie glauben – und dass wir bereit sind, alles dafür zu geben. Viele Einzelpersonen und Unternehmen unterstützen unser Anliegen, den Kindern Chancen zu ermöglichen, wofür wir sehr dankbar sind.

Wie viel mehr Kinder werden in Zukunft positiver auf ihre Kindheit zurückschauen, wenn sie Beziehung erlebt und Verantwortungs- und Selbstwertgefühl entwickelt haben? An wen und welche entscheidenden Situationen in ihrer Kindheit werden sie sich dann erinnern? Wir haben es in der Hand.

Pastor Bernd Siggelkow

WIR WOLLEN DORT SEIN, WO DIE KINDER SIND

Die Schule wird immer mehr zu ihrem Mittelpunkt.



Es war im Sommer 2012, als mir ein Schulleiter der benachbarten Grundschule der Arche Frankfurt-Nordweststadt beim gemeinsamen Mittagessen erzählte, wie er als Außenstehender die Arbeit der Arche erlebt. Er brachte zum Ausdruck, dass er wertschätzt, wie verlässlich unsere Mitarbeiter mit den Kindern arbeiten und trat dann im weiteren Verlauf des Gesprächs mit der Frage an mich heran, ob wir uns als Arche vorstellen könnten, die Entwicklung des Ganztagesprofils an seiner Schule wesentlich mitzugestalten.

Die Arbeit der Arche unterliegt immer auch einem gewissen Wandel. Eine große Veränderung ist, dass die Schule im Leben der Kinder zunehmend mehr in den Mittelpunkt rückt und mehr Raum einnimmt. Ganztagesprofile werden entwickelt und die Kinder sind immer länger an den Schulen, was zur Folge hat, dass sie an vielen Standorten erst nach 15.00 Uhr die Arche besuchen können. Aus strategischer Sicht möchte die Arche hier ganz bewusst mit diesen Kindern mitgehen. Wir wollen dort sein, wo die Kinder sind, und wenn die Kinder an der Schule sind, dann wollen auch wir an diesen Schulen sein – selbst wenn sich die Kommunikation mit zu-

ständigen Ämtern und Verantwortlichen vor Ort nicht immer einfach gestaltet.

Wir erleben oft, dass die Stadtteile, in denen wir arbeiten, nicht die besten Voraussetzungen haben, was die Schulausstattung betrifft. So werden immer wieder halbfertige Ganztagesprogramme aus dem Boden gestampft und Lehrer kämpfen an vielen Stellen allein auf weiter Flur, um den Kindern zu helfen. Wir als Arche suchen bewusst den Kontakt zu diesen Schulen, um hier zu unterstützen und für die Kinder diesen Ort als einen Ort der Vertrautheit, der Beziehung, des Selbstwerts und des Erfolges mitzuprägen. So gibt es neben den offenen Freizeiteinrichtungen auch zunehmend mehr "Schul-Archen". Diese Schul-Archen unterscheiden sich zwar vom Tagesablauf her von den Kinderfreizeiteinrichtungen, dennoch können die Grundwerte der verlässlichen Beziehung dort genauso gelebt werden. Wir wollen weiterhin den Fokus auf die einzelnen Kinder legen und dafür Sorge tragen, dass kein Kind durchs Raster fällt. Mehr als gerne sind wir daher bereit, dafür die Extrameile mitzugehen.

Daniel Schröder

AUF ZU NEUEN UFFERN

Erweiterte Schulische Betreuung an der Erich Kästner Grundschule

In Frankfurt ging es im Sommer 2013 mit dem ersten Bereich an der Erich Kästner Schule los. Zunächst begannen wir mit einem offenen Treff über die Mittagspause und mit der Gestaltung und Koordination von verschiedenen AG-Angeboten. Ein Jahr später konnten wir neben diesem offenen Treff, von dem mittlerweile täglich mehr als 100 Kinder profitierten, eine Erweiterte Schulische Betreuung eröffnen, die mittlerweile 60 fest angemeldete Kinder hat. Der Betrieb wird durch das Land, die Stadt und die Eltern finanziert – auch eine neue Erfahrung für die Arche und eine der wenigen Ausnahmen.

Ganz praktisch sind wir für alles "zuständig", was nicht mit dem Unterricht zu tun hat. Ab 7.30 Uhr können die Kinder am Morgen zur Frühbe-

treuung kommen, ab 11.30 Uhr öffnet dann das KidsCafé – unser offenes Angebot für alle Kinder der Schule – und auch die Erweiterte Schulische Betreuung. Während das KidsCafé um 14.00 Uhr schließt, bleiben die Kinder in der Erweiterten Schulischen Betreuung je nach Anmeldung bis 15.00 oder 17.00 Uhr. Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden zusammen die Hausaufgaben erledigt, anschließend gibt es kreative und spannende Freizeitbeschäftigungen und Gruppenangebote. In Kooperation mit der Schule bieten wir allen Kindern verschiedenste AGs an, die von den Lehrern, den Arche-Mitarbeitern oder externen Honorarkräften durchgeführt werden. Die Kinder dürfen hier frei wählen, was sie gerne am Nachmittag machen möchten. Bei

schönem Wetter stehen natürlich auch Ausflüge an einen Bach in der Nähe, einen Spielplatz oder in einen Park auf dem Programm.

Alle Kinder der Erweiterten Schulischen Betreuung sind in drei Gruppen eingeteilt und haben einen Gruppenleiter, der regelmäßig Elterngespräche und/oder auch Gespräche mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer führt, um den Kindern ganzheitlich in ihrer Entwicklung zu helfen. Wir möchten nämlich, dass sie mit Schule nicht nur Lernen, Noten und „still sitzen“ verbinden, sondern dass sie wissen, dass sie angenommen sind, so wie sie sind und es viel Raum gibt, wo sie sich ausprobieren dürfen.

Henrike Lenze

Folgen Sie uns auch schon bei Facebook? Schauen Sie doch einmal vorbei, unter www.facebook.com/DieArche und hinterlassen uns eine Nachricht oder empfehlen uns Ihren Freunden weiter. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WIE KINDERHERZEN IN JENFELD ERREICHT WERDEN

Die Arche als Teil der Ganztagsangebote an einer Hamburger Schule



Die „Ganztägige Betreuung und Bildung an Schule“ – kurz GBS – startete dieses Schuljahr in das 5. Kooperationsjahr. In einem demokratischen Auswahlverfahren haben sich Lehrer und Elternvertretung gemeinsam mit der Schulleitung der „Grundschule Jenfelderstraße“ in Hamburg-Jenfeld für eine Kooperation mit der Arche im Stadtteil entschieden. Seitdem sind wir gemeinsam dabei, die Kinder an der Schule bestmöglich zu begleiten und ihren Eltern eine fundierte und vielfältige Beratung anzubieten. Die Bildungsarbeit des Lehrerkollegiums wurde mit den Jahren in guter Weise mit unserem Team verknüpft und ein engagiertes „Gesamteam“ entstand.

In der GBS werden verbindlich bis zu 180 Kinder von der Vorschule bis zur 4. Klasse durch fünfzehn Mitarbeiter der Arche betreut und ver-

sorgt. Die pädagogische Arbeit mit den Kindern an der Schule hat uns als Team in den letzten Jahren besondere Momente geschenkt. Unser Betreuungsangebot beinhaltet einen strukturierten Tages- und Wochenablauf, der den Kindern an der Schule einen hilfreichen Orientierungsrahmen bietet und das Unterrichtsgeschehen effektiv ergänzt. Unser gemeinsames Mittagessen gibt den Kindern die Chance auf eine ausgewogene Ernährung im Schulalltag und einen bewährten Rahmen für Gespräche und Gemeinschaft. Die leuchtenden Augen beim Erzählen von Erfolgsmomenten des Vormittags sind unbeschreiblich. Das Essen verkommt zu keiner belanglosen Routine, sondern hat eine wichtige Brückenfunktion, um den Kindern den Einstieg in den GBS-Nachmittag zu erleichtern. Die Beziehung zu den Kindern profitiert enorm davon, wenn wir ihnen

unsere volle Aufmerksamkeit schenken und verständnisvoll auf sie eingehen.

Unsere Nachmittagskurse finden in Kooperation mit dem Stadtteil und dem Lehrerkollegium jeden Dienstag und Donnerstag statt. Hier entwickeln die Kinder Talente passend zu ihren Interessen. Sie üben ihre Selbständigkeit und gewinnen Impulse für ihr Sozialverhalten. Jeden Tag herrscht bei uns ein buntes Treiben. Es wird Fußball gespielt, gebacken, gekocht, genäht, getanzt, geboxt, musiziert und gelacht. Wem das noch nicht ausreicht, der kann mit den Spielfahrzeugen auf dem Gelände herumdüsen, Tischtennis spielen, Wettkämpfe machen oder sich im Bewegungsraum entspannen und die Ruhe genießen. Regelmäßig werden die Geburtstage der Kinder gefeiert. Dies sind besondere Momente, die Kinderherzen erreichen. Unser Ferienprogramm ist sehr beliebt und bietet mit Ausflügen und besonderen Aktionen eine gute Abwechslung zu den alltäglichen Schulanachmittagen. Da verwandeln sich die Klassenzimmer zu Indianerhöhlen und Schlössern, der Pausenhof ist voll von Glitzer und Seifenblasen und die Kinder schmücken sich mit Federn und Kostümen.

Gemeinsam mit dem gesamten Kollegium konnten wir für einzelne Kinder schon viel bewegen. Es ist unglaublich effektiv, im Team mit unterschiedlichen Professionen zu arbeiten und verschiedene Kompetenzen für sich zu nutzen. Der Austausch am Vormittag, die regelmäßigen Konferenzen, unsere Betriebsausflüge und die gemeinsamen Teamfortbildungen unterstützen die sehr gute Zusammenarbeit. Wir bewegen zusammen Visionen und Ziele für die Kinder, unterstützen uns in herausfordernden Momenten und freuen uns auch zusammen, wenn Hürden geschafft wurden. Für das Gelingen unserer GBS-Schule sind eine enge Verzahnung aller Verantwortungsbereiche und eine gute Kommunikation zwischen Eltern, Lehrern und der Schulleitung von großer Bedeutung. Es trägt entscheidend dazu bei, die Kontinuität zu sichern, die für die Entfaltung der kindlichen Persönlichkeit grundlegend ist.

Katharina Kruse

Falls Sie die Arche-News per E-Mail erhalten wollen – teilen Sie uns unter arche-news@kinderprojekt-arche.de Ihre E-Mailadresse mit. Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf!

DIE ARCHE AN DER MOZARTSCHULE

Soziale Kompetenzen erfahren und lernen



Der Unterrichtsalltag an der Wolfgang-Amadeus-Mozart Gemeinschaftsschule in Berlin-Hellersdorf ist kein Selbstläufer. In vielen Klassen häufen sich Verhaltensauffälligkeiten. Viele Schüler leiden unter emotional-sozialen Störungen, Lese-Rechtschreib-Schwächen oder haben einen Förderstatus. Oft kommt es zu massiven Störungen des Unterrichtes, Schülerinnen und Schüler klagen über Mobbing. Leider sind auch

gewalttätige Auseinandersetzungen keine Seltenheit. Erst im Frühjahr gingen Vorfälle an der Schule durch die regionale und teilweise bundesweite Presse. Kurz gefasst: Es ist eine wirklich herausfordernde Aufgabe, sich an unserer Schule für ein besseres soziales Miteinander und ein attraktives Lernklima einzusetzen!

Die Arche begann 2008 mit einer Frühstücksversorgung an der Mozartschule und ist seit fünf Jahren mit eigenen Räumen fester Bestandteil des Schullebens. Täglich unterstützen wir bei den Hausaufgaben. Daneben ergänzt die Arche den Unterrichtsalltag durch eine Reihe von Freizeitangeboten. Wir bieten sportliche und kreative Aktivitäten, kochen oder backen mit den Kids, veranstalten Jungs- und Mädchenspecials, Turniere, Feriencamps oder unternehmen Ausflüge. Sehr bewusst arbeiten wir „schulintegriert“, das bedeutet: die Situation der einzelnen Klassen zu kennen und uns in Absprache mit Lehrern praktisch einzubringen, wo immer wir gebraucht werden.

Seit einiger Zeit führen wir regelmäßig Sozialkompetenztrainings mit einzelnen Klassen durch. Sie dienen dem Ziel, die Vertrauensbasis

zwischen Lehrern und Schülern zu stärken, Eigen- und Fremdwahrnehmung zu fördern, die Teamfähigkeit zu steigern und ein verbessertes Klassen- und damit auch Arbeitsklima zu schaffen. Dazu entwerfen wir Themen, die ganz direkt auf die aktuellen Bedürfnisse der Klasse eingehen. Schlüsselbegriffe sind Respekt, Identität, Kommunikation und Vertrauensbildung; immer wieder geht es auch um praktische Strategien zur Lösung von Konflikten. Lehrer betrachten unser Training als eine große Stütze. Die Nachfrage steigt, mittlerweile führen wir bereits Wartelisten.

Einer unserer ältesten Jungs hat in diesem Sommer seinen Mittleren Schulabschluss bestanden. Für ihn war es kein einfacher Weg, gerade weil er von klein auf mit seinem Förderstatus umgehen musste und ADHS seinen Alltag erschwerte. Seine Zeit in der Arche hat ihn geprägt, wir wurden für ihn ein zweites Zuhause. Es waren viele Gespräche, aber auch seine Offenheit Hilfe anzunehmen, die ihn zum Ziel gebracht haben. Die vielen Stunden in unserem Hausaufgabenraum haben sich gelohnt.

Zu Beginn unserer Arbeit an der Schule war er ein „Kind der ersten Stunde“. Jetzt ist die Schullaufbahn geschafft und wir sind wahnsinnig stolz auf ihn.

Nadine Rückert

FRÜHSTÜCKSVERSORGUNG

An mehreren Schulen ist die Arche auch mit einem Frühstücksangebot aktiv.



Jeden Morgen schmieren zwei Mitarbeiter der Arche in Berlin-Hellersdorf Brote und Brötchen für das Frühstück von rund 250 Kindern. Anschließend werden die Lebensmittel zur nahegelegenen „Pustebume Grundschule“ und zur „Mozartschule“ gefahren, wo die Kinder dann in der ersten großen Pause die Möglichkeit haben, sich etwas zu essen sowie Milch oder Saft abzuholen. Etwa 40 Prozent dieser Kinder bekommen zu Hause kein Frühstück, sondern gehen hungrig zur Schule. Aus dieser Not heraus sprachen die Schulleitungen die Arche an und baten um Unterstützung. An der Pustebume Grundschule gibt es die Frühstücksversorgung seit dem letzten Jahr, an der Mozartschule bereits seit acht Jahren.

Das Frühstück soll zum einen sättigen, um sich im Schulalltag besser konzentrieren zu kön-

nen, zum anderen kommen die Kids dabei auch mit Menschen in Kontakt, die ihnen Wertschätzung und Struktur vermitteln. Die Kinder stehen bei der Ausgabe in einer langen Reihe, schauen den Mitarbeitern in die Augen und sagen zum Beispiel höflich: „Hallo, ich möchte bitte ein Brötchen mit Salami!“ Das haben sie hier ebenfalls gelernt. Guido Lemanczyk, unser Mitarbeiter, der seit sechs Jahren die Frühstücksversorgung betreut, sagt: „Man sieht den Kindern richtig an, dass sie das Frühstück hier brauchen – allein schon durch ihren enormen Hunger. Die Kinder freuen sich über die Aufmerksamkeit, dass man ihren Namen kennt und am nächsten Tag immer noch weiß, welchen Belag sie am liebsten mögen. Manchmal bekommen wir selbstgemalte Bilder von ihnen als Dankeschön und oft helfen die Kinder auch beim Aufräumen mit. Daran sieht man, dass sie wirklich dankbar sind, dass wir da sind.“

An unserem Meißener Standort begannen wir 2010 in Kooperation mit der Heilsarmee eine

Alle Termine der Archen finden Sie im Internet: www.kinderprojekt-arche.de und www.facebook.com/DieArche

wöchentliche Frühstücksversorgung an der Triebischtal Mittelschule. 2012 kam die Grundschule Questenberg dazu. Beide Schulen liegen in einem sozialen Brennpunkt und die Anzahl der Kinder, die ohne Frühstück zur Schule kommen, ist sehr hoch. Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Ramona und ihre Kollegin Gabi bereiten daher jeden Dienstag 80 belegte Brote, Obst, Gemüse und Milchpäckchen in der Arche vor. Damit geht es dann zur ersten Pause in die Grundschule. Am Mittwoch folgt die Mittelschule mit etwa 100 belegten Broten.

2014 startete zudem das Frühstücksprojekt der Arche Düsseldorf an der Alfred-Herrhausen-Förderschule im Stadtteil Holthausen. Anfangs zweimal in der Woche, mittlerweile täglich. Durch die Unterstützung des Lions Club Benrath, kann eine Mitarbeiterin auf 450-Euro-Basis finanziert werden, die alles Organisatorische übernimmt, die Einkäufe erledigt, feste Ansprechpartnerin für die Kinder und Ehrenamtlichen ist und den Kontakt zur Schule pflegt. Drei von insgesamt zehn Ehrenamtlichen bereiten im täglichen Wechsel das Frühstück vor und essen noch vor dem Unterricht zusammen mit durchschnittlich 20 Kindern. Die gemeinsa-

me Frühstückszeit mit den Mitarbeitern soll den Kids einen guten Start in den Tag ermöglichen. Sie sollen verlässliche Beziehungen erleben und Wertschätzung erfahren, damit nachhaltig ihr Selbstvertrauen gestärkt und das Sozialverhalten und die schulischen Leistungen verbessert werden.

Schüler, Lehrer und die Schulleitungen zeigen sich immer wieder dankbar für unsere Frühstücksangebote. Auch an anderen Standorten. Die Aggressionen der Kinder nehmen merklich ab und die Konzentration deutlich zu, sobald sie etwas gegessen haben. Wie viel ihnen das bedeutet, zeigte sich auch bei einer besonders schönen Aktion in Meißen, als unsere Mitarbeiterinnen von einer Lehrerin in ein Klassenzimmer gelotst wurden, in dem sie schon das Schulorchester freudig erwartete. Sie durften sich vorne an den Lehrertisch setzen und erhielten als Dankeschön für ihr Engagement von den Kindern ein kleines wunderschönes Konzert. Die Überraschung war gelungen und sie waren beide zu Tränen gerührt – obwohl, oder vielleicht gerade weil ihr Einsatz für die Kinder für sie selbstverständlich ist.

Tim Rauchhaus, Ramona Kluge, Maike Deckert

Impressum

Herausgeber:
DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:
Bernd Siggelkow

Anschrift:
Tangermünder Str. 7 · 12627 Berlin
Tel.: 030 - 992 88 88 - 00
Fax: 030 - 992 88 88 - 01

E-Mail:
buero@kinderprojekt-arche.de

Internet:
www.kinderprojekt-arche.de

Redaktion:
Wolfgang Büscher (Pressesprecher)
Paul Höltge
pressesprecher@kinderprojekt-arche.de

Gestaltung:
TAPAS & TWAINE GmbH, Berlin

Druck: Druck & Design, Gronau / Westf.

IBAN DE78 1002 0500 0003 0301 00
BIC BFSWDE33BER

WAS GIBT'S NEUES?

DIE ARCHE IN HAMBURG-BILLSTEDT NIMMT IHRE ARBEIT AUF

Seit über zehn Jahren arbeiten wir erfolgreich am Standort Hamburg-Jenfeld und sind dort für viele Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien eine Anlaufstelle. Während unserer Arbeit haben wir aber nie den Blick über die Grenzen von Jenfeld hinaus gescheut. Die naheliegenden Stadtteile hatten wir immer mit im Fokus. Somit entging uns nicht, dass auch im Bezirk Billstedt viele Kinder unter Vernachlässigung, Armut und einer hohen Anzahl an Gewaltdelikten leiden. Billstedt ist ein sogenannter Brennpunkt mit einem hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und einer hohen Arbeitslosenquote. Extreme Fälle von Vernachlässigung haben die dort ansässige Grundschule "Glinger Au" und die lokale Kirchengemeinde veranlasst, sich im Herbst 2014 an die Arche zu wenden. So entstand der Gedanke, Kindern aus schwierigen Elternhäusern dort ebenfalls eine feste Anlaufstelle und einen sicheren Zufluchtsort zu bieten. Drei festangestellte Arche-Mitarbeiter haben inzwischen ihre

Arbeit in den angemieteten Räumen der Gemeinde "Kirche ohne Turm" aufgenommen. Ein breitgefächertes Angebot der Kirchengemeinde, der Schule und der Arche kann nun für die Familien in Billstedt wirken. Mit den Arche-Angeboten sollen etwa 60 Kinder zwischen vier und dreizehn Jahren an drei Tagen pro Woche erreicht werden. An zwei weiteren Wochentagen wird das Arche-Team die Nachmittage in der Grundschule "Glinger Au" gestalten, um dort vor allem verhaltensauffällige Kinder intensiver zu betreuen. Die Arche konnte für den Standort Billstedt unterschiedliche Unterstützer gewinnen. Im November werden wir uns bei diesen Stiftungen und privaten Spendern im Rahmen der festlichen Aktivitäten bedanken und auch allen anderen Interessierten einen Einblick in die Arbeit dort geben.

START DER ARCHE KINDER-RANCH

Die "Arche Kinder-Ranch" hat im kleinen Örtchen Schulzendorf, im Land Brandenburg gelegen, in den vergangenen Tagen ihre Pforten geöffnet. Ein kleines Paradies für Kinder ist auf

einem alten Bauernhof entstanden. Durch die Unterstützung des RED NOSE DAY, dem Charityprojekt der ProSiebenSat.1 Media SE, konnte das Gebäude erworben und saniert werden. Weitere Spender kamen noch hinzu, weil sie ganz einfach von dieser außergewöhnlichen Arbeit begeistert sind. Mit dieser Unterstützung und dem Tatendrang vieler freiwilliger Helfer ist die Kinder-Ranch jetzt bereit, Kinder in den Ferien, an Wochenenden oder auch bei Ausflügen in der Woche Tiere hautnah erleben zu lassen. Der unmittelbare Umgang mit den Tieren soll und kann dazu beitragen, Kinder emotional zu stabilisieren und ihr Selbstwertgefühl zu steigern. Durch das Erleben der Tiere auf der Arche-Ranch eröffnen wir Kindern einen neuen Lernraum, der die Entwicklung von Teamfähigkeit, Verantwortung, Geduld, Disziplin und seelischer Ausgeglichenheit fördert. Aber auch wenn die Pforte zur Ranch für die Kinder nun offen steht, sind die Arbeiten dort noch längst nicht abgeschlossen. Wir werden noch weiterhin viel Hilfe benötigen, um das Naturerlebnis noch attraktiver zu machen und auch möglichst langfristig anbieten zu können.



10 JAHRE MÜNCHEN – FEIERLICHE GRUNDSTEINLEGUNG

Auch in München haben wir etwas zu feiern. Im September 2006 nahm die Arche dort ihre Arbeit auf. Mit Unterstützung von "Tribute to Bambi" und der Stadt München entstand im Stadtteil Moosach eine Arche für Kinder, die in einem Containerbau untergebracht wurde und sich im Laufe der Jahre noch um einen Jugendbereich vergrößerte. Zehn Jahre sind wir also nun schon in München aktiv und das Mitarbeiter-Team leistete immer eine hervorragende Arbeit in dieser einst als Provisorium gedachten Unterkunft. Ein eigenes Haus für die Arche war der ursprüngliche Plan, gemeinsam mit der Stadt München. Doch große Pläne können bekanntlich nicht immer sofort umgesetzt werden. Dass es dann doch

zehn Jahre wurden, wer hätte das gedacht? Nun hat sich das Blatt gewendet und die Arche durfte im Sommer neue Räume beziehen, die direkt gegenüber der Containerbauten liegen. Die Stadt München baute dort eine Kindereinrichtung, die nun erst der Arche als Übergangslösung dienen wird. So lang bis dort, wo die Container stehen, von der Stadt München ein neues Haus fertig gebaut ist. Am 13. Oktober wird der Grundstein dafür feierlich gelegt. Ein weiterer Anlass zu feiern ist zudem die nun seit Jahren bestehende Freundschaft der Arche mit dem Unternehmen Wacker Chemie AG. Ein treuer Partner an unserer Seite, der in den vergangenen zehn Jahren die Arche München von Beginn zuverlässig unterstützt hat.

WIE KANN ICH HELFEN?

In unserer Ideen-Ecke stellen wir Ihnen in jeder Arche News einen kreativen Weg vor, wie Sie uns als Arche unterstützen können

DIESMAL: „LERNHELPER UND BILDUNGSFÖRDERER GESUCHT!“

Jedes Kind hat eine faire Chance auf Bildung verdient. Auch und gerade Kinder aus schwierigem sozialem Umfeld. Dafür setzen wir uns als Arche ein. Die tägliche Hausaufgabenhilfe in unseren Häusern dient genau diesem Ziel. Sie ist für die Kinder kostenlos.

Das ist nur möglich durch engagierte Ehrenamtliche, die sich als **Lernhelfer** einbringen. Wir suchen regelmäßig Verstärkung. Hätten Sie 1x pro Woche einen halben Nachmittag Zeit und könnten sich das vorstellen? Dann melden Sie sich gerne in der Arche, die für Sie lokal erreichbar ist.

Mit der Hausaufgabenhilfe sind für uns als Arche auch Kosten verbunden, für Räume, Material und pädagogische Mitarbeiter, die den Einsatz von Ehrenamtlichen koordinieren. **Möchten Sie die Bildung der Arche-Kinder finanziell fördern?** Hier unser Vorschlag: Schon mit **1 Euro pro Tag** tragen Sie wesentlich dazu bei, dass ein Kind verlässliche Hilfe bei den Hausaufgaben bekommt. Bei 20 Schultagen sind das **im Monat 20 Euro für ein Kind**. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich als „Bildungsförderer“ mit unserem Anliegen verbinden.

PS: Damit Ihre Unterstützung richtig zugeordnet wird, schlagen wir als Spendenstichwort „LERNEN“ vor.

SACHSPENDEN

Neben der finanziellen Unterstützung unserer Arbeit sind uns auch Sachspenden eine sehr große Hilfe. Wir sparen damit erheblich bei unseren Ausgaben und können die gespendeten Dinge unmittelbar in unserer Arbeit mit den Kindern einsetzen.

Nach der letzten Arche-News haben uns eine ganze Reihe von Sachspenden erreicht. Das ist großartig, vielen DANK!

Aktuell können Sie uns mit folgenden Sachspenden konkret unterstützen:

Schulmaterial: Bunt- und Filzstifte, (Lern-) Füller, Zirkel, Wachsmalkreide, Scheren, Taschenrechner

Spiel- und Sportgeräte: Federballschläger, ein großes Springseil, Volleybälle, ein Holzkegel-Spiel, eine Tischtennisplatte (für draußen)

Bastelmaterial: Tonpapier & Tonkarton, Acrylfarben, Töpferton, Heißklebepistolen, ein Akkuschrauber

Küchenzubehör: Messbecher, Schneebeesen, Springformen, Thermoskannen, 4 Thermophoren (je 10 Liter), ein Toaster (für 4 Brotscheiben), ein Wasserkocher, eine Saftpresse

Dringende Anschaffungen: Kindersitzerhöhungen, Gitarrentaschen, ein Blue-ray-Player, Fahrrad-Werkzeug & Ersatzteile, Fahrradschlösser, eine Tischkreissäge (Arche Kinder-Ranch), ein Teppich & ein Sofa (Arche Frankfurt)

Jede Spende hilft uns hier ganz praktisch weiter!

Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich gerne direkt an unser zentrales Arche-Büro unter: buero@kinderprojekt-arche.de oder Tel.: 030 - 992 88 88 00.

Vielen herzlichen Dank!



DIE ARCHE | SOFORTSPENDE
QR-CODE EINSCHANNEN UND LOS GEHT'S!

„Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit! Uns ist der bewusste und rechtsgemäße Umgang mit Ihren Daten sehr wichtig. Sollten Sie die Arche-News nicht mehr erhalten wollen, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Dies können Sie telefonisch unter 030 - 992 88 88 22, per Mail an arche-news@kinderprojekt-arche.de oder auf dem Postweg, an „DIE ARCHE“, Tangermünder Str. 7, 12627 Berlin, tun.“